

An den
Bürgermeister der Stadt Arnsberg
Herrn Hans-Josef Vogel
Rathausplatz 1
59759 Arnsberg



Arnsberg, den 7. März 2017

Kinder und Jugendliche stark machen!
Kindertagespflege in Arnsberg ausbauen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Familie am 1. März 2017 wurde die positive Entwicklung der Nachfrage nach Betreuungsangeboten in der Stadt Arnsberg dargestellt. Insgesamt werden danach im aktuellen Kita-Jahr 2.398 Kindergarten-Plätze angeboten. Der Anteil von Plätzen für Kinder unter drei Jahren daran beträgt 445 Plätze.

Ein anderes Bild zeichnet sich bei der Kindertagespflege. Hier stehen in diesem Kindergartenjahr insgesamt 223 Plätze zur Verfügung.

Die Ergebnisse aus dem aktuellen Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2017/2018 haben nun ergeben, dass sich die bisher positive Nachfrage nach Betreuungsangeboten fortsetzt und die Einrichtung weiterer Plätze erforderlich wird. So müssen weitere 50 Plätze in der u3-Betreuung sowie 43 Plätze in der ü3-Betreuung geschaffen werden – zusätzlich zu den bestehenden 153 Überbelegungsplätzen. Die Verwaltung hat in der Sitzung des Fachausschusses bereits ein Konzept zur Schaffung weiterer 130 Betreuungsplätze vorgeschlagen.

Die Fraktionen von CDU und Bündnis '90/ Die Grünen im Rat der Stadt Arnsberg beantragen ergänzend zu dem durch die Verwaltung vorgeschlagenen Konzept, dass ein noch umfassenderer Ausbau der Kindertagespflege in Arnsberg geprüft wird. Dabei soll ein Schwerpunkt insbesondere auf die Bereiche Bezahlung und Qualifikation von Tagespflegepersonen gelegt werden, um künftig noch mehr geeignete Personen für die Kindertagespflege gewinnen. Zudem sollte das Tagespflegeangebot bspw. über die Webseite der Stadt Arnsberg umfassender dargestellt werden, ggf. mit einer Übersicht aller Tagespflegepersonen im Stadtgebiet. Ein weiteres Ziel ist, die Qualität der Weiterbildung der Tagespflegepersonen zu steigern. Heute befinden sich bereits neun Tagespflegepersonen in einer 300-stündigen Qualifizierungsmaßnahme.

Insgesamt hat sich die Kindertagespflege in den vergangenen Jahren als eine hervorragende Alternative zur institutionellen Kindertagesbetreuung entwickelt. Vor allem die von Arbeitgeberseite geforderte Flexibilität bei den Betreuungszeiten, die heute in vielen Familien und vor allem bei Alleinerziehenden eine zum Teil existentielle Rolle spielt, ist ein Vorteil dieser Betreuungsform.

Zudem profitiert auch die Stadt Arnberg von der Kindertagespflege, mit der eine entsprechende institutionelle Infrastruktur bedarfsgerecht vorgehalten werden kann, ohne bei stärkeren oder schwächeren Jahrgängen kurzfristig in den Zwang des Aus- oder Rückbaus im Bereich von Kindertagesstätten zu kommen.

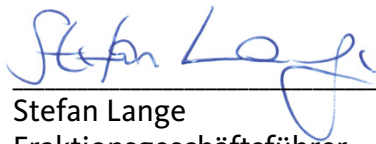
Damit würde die Stadt Arnberg einerseits der demografischen Entwicklung gerecht werden und andererseits den Anforderungen der sich verändernden Arbeitswelt mit ihren immer individuelleren Arbeitszeiten. Eine darüber hinaus umfangreichere Übersicht aller Tagespflegeangebote und -personen schafft zudem mehr Transparenz sowie Vertrauen der Eltern bzw. Alleinerziehenden in diese alternative Form der Betreuung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Kaiser
Fraktionsvorsitzender CDU

gez.
Hans Wulf
Fraktionssprecher DIE GRÜNEN

F.d.R.


Stefan Lange
Fraktionsgeschäftsführer
CDU-Fraktion


Susanne Ulmke
Fraktionsgeschäftsführerin
Bündnis '90/ DIE GRÜNEN